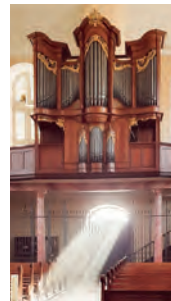




Kultur erleben, Geschichte bewahren

Vom Klosterfest bis zum gregorianischen Gesang –
gemeinsam das Kulturerbe Pfaffen-Schwabenheims lebendig halten.



Denkmalpflege · Gregorianik · Klosterfest · Konzerte · Führungen · Ausflüge · Gemeinschaft



Gemeinsam unser Kulturerbe bewahren

Engagement für den Erhalt von Kultur und Geschichte

In Pfaffen-Schwabenheim begegnen sich Geschichte und Gegenwart auf Schritt und Tritt – in historischen Gebäuden, kunstvollen Kapitellen und festlicher Musik.

Die Fördergemeinschaft Kirchen, Klosteranlagen und Kulturdenkmäler Pfaffen-Schwabenheim e. V. setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, diese einzigartigen Zeugnisse der Vergangenheit zu erhalten, zu pflegen und mit neuem Leben zu erfüllen.

Konkret gehören dazu Restaurierungsmaßnahmen an der Klosterkirche und weiteren denkmalgeschützten

Gebäuden ebenso wie kulturelle Veranstaltungen und Bildungsangebote.

So bleiben die historischen Orte nicht nur erhalten, sondern werden genutzt – für Gottesdienste, Konzerte, Führungen, Feste und gemeinsame Projekte.

Was uns verbindet, ist die Freude am Bewahren und der Wunsch, unser kulturelles Erbe lebendig in die Zukunft zu tragen, damit es auch kommenden Generationen erhalten bleibt.



AUS LEBENDIGER GESCHICHTE ZUKUNFT GESTALTEN



Das Klosterfest

Ritter, Handwerk und mittelalterliches Treiben

Das Klosterfest ist seit vielen Jahren in der Region fest verwurzelt. Es vereint buntes mittelalterliches Treiben, Ritterspiele und Familienspaß für groß und klein. Ein reichhaltiges Programm mit Theater, Gaukelei und Musik lockt jedes Jahr am ersten Augustwochenende tausende Besucher auf die Festwiese hinter dem Kloster.

Ziel des Festes ist es, neben der Freude am geselligen Beisammensein, den Besuchern die Geschichte der Entstehung des Klosters näherzubringen und einen Eindruck vom Leben und Alltag vergangener Jahrhunderte zu vermitteln. Auch historische Handwerkskünste und Mitmachangebote für Kinder und Familien gehören zum festen Bestandteil des Programms.

Besonders eindrucksvoll ist dabei die historische Kulisse der ehemaligen Augustiner-Chorherrenstiftsanlage, deren Ursprünge bis ins Mittelalter zurückreichen und die das Ortsbild Pfaffen-Schwabenheims bis heute prägt.

GEMEINSAM ERLEBEN, WAS VERBINDET





horale Augustiniense

Gregorianik in der Tradition der Augustiner-Chorherren

Die Männerschola „Chorale Augustiniense“ widmet sich seit vielen Jahren der Gregorianik. In der Tradition der Augustiner-Chorherren pflegt sie den gregorianischen Gesang im romanischen Chor der Klosterkirche Mariä Himmelfahrt.

Die Sänger treffen sich jeden Montag zur Probe und gestalten an jedem 2. Montag im Monat die Komplet, das Nachtgebet der Kirche. Im Anschluss daran sind alle

Besucherinnen und Besucher zu einem geselligen Beisammensein bei freien Getränken und einem kleinen Imbiss eingeladen – eine schöne Gelegenheit für anregende Gespräche.

Die Chorale ist weit über Pfaffen-Schwanheim hinaus bekannt und wird regelmäßig zu kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen in der Region eingeladen.

UNSERE CHORALSCHOLA

- ◇ Proben jeden Montag um 20 Uhr
- ◇ Öffentliche Komplet an jedem 2. Montag im Monat
- ◇ Auftritte bei kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen in der Region
- ◇ Neue Mitsänger willkommen



GEMEINSAM SINGEN VERBINDET



rauenschola

Das weibliche Pendant zur Männerschola

Die Frauenschola wurde 2024 gegründet und gab sich im Oktober 2025 ihren Namen: „Frauenschola Kloster Pfaffen-Schwabenheim“. Sie widmet sich, ebenso wie die Chorale Augustiniense, dem gregorianischen Gesang.

Die regelmäßigen Proben gehen über das reine Einüben der Gesänge hinaus. Neben der Stimmbildung und dem musikalischen Üben bleibt Zeit für Begegnung und Aus-

tausch. Dabei stehen nicht Perfektion, sondern Freude am Singen und das gemeinsame Erleben im Vordergrund.

Bereits bei vielen Gelegenheiten durfte die Frauenschola Gottesdienste und kulturelle Veranstaltungen musikalisch mitgestalten.

UNSERE FRAUENSCHOLA

- ◊ Die Termine für die regelmäßig stattfindenden Proben werden auf der Internetseite und in der WhatsApp-Gruppe bekanntgegeben
- ◊ Mitsängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen – Vorkenntnisse sind nicht Voraussetzung

GEMEINSAM SINGEN VERBINDET



Denkmalpflege & Restaurierung

Unsere Geschichte lebt durch Pflege und Verantwortung

Ob spätromanischer Chor, historische Gemälde und Bücher oder die Stuckdecke im Oratorium und die Stuckarbeiten in der Sakristei – wir schützen die Bau- und Kunstwerke Pfaffen-Schwabenheims und bewahren sie in ihrer Schönheit.

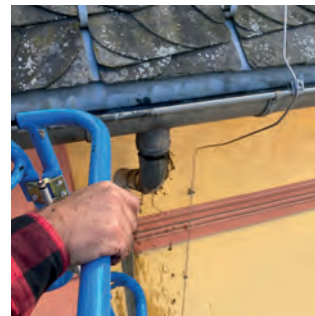
In enger Zusammenarbeit mit Fachleuten, Handwerkern, Denkmalbehörden sowie unterstützenden Unternehmen und Sponsoren werden Restaurierungen geplant und begleitet.

Ziel ist es, die Spuren der Vergangenheit sichtbar zu halten und den denkmalgeschützten Gebäuden neues Leben einzuhauchen, ohne ihren Charakter zu verändern.

BEISPIELE UNSERER ARBEIT

- ◇ Restaurierung des spätromanischen Chores
- ◇ Restaurierung Oratorium & Deesis (Bilder links)
- ◇ Restaurierung Sakristei
- ◇ Sanierung Denkmalplatz und Ehrenmal
- ◇ Renovierung Kuhkapelle
- ◇ Gedenktafeln
- ◇ Restaurierung der ev. Kirche, "Pützerkirche"
- ◇ Orgelprojekt in Planung

GEMEINSAM HANDELN FÜR BLEIBENDE WERTE



Eigenleistung & Engagement

Viele Hände – ein Ziel

Türme reinigen, Außenanlagen pflegen, Fundamente für die Stelen des historischen Rundgangs setzen: Vieles rund um Kirchen, Klosteranlage und Kulturdenkmäler geschieht in Eigenleistung – mit handwerklichem Geschick, Geduld und Teamgeist.

Ob bei großen Vorhaben oder unzähligen kleinen Arbeiten – überall sind helfende Hände im Einsatz.

Diese gemeinsame Arbeit verbindet. Sie schafft nicht nur sichtbare Ergebnisse, sondern auch Gemeinschaft und Stolz. Und sie

macht erfahrbar, dass Denkmalpflege mehr ist als Restaurierung: Sie bringt Menschen und Generationen zusammen.

Wer mit anpacken möchte, ist willkommen.



GEMEINSAM HANDELN FÜR BLEIBENDE WERTE



Klangdenkmal Heilmann-Orgel

Ein Instrument mit Geschichte

Die denkmalgeschützte Orgel der Klosterkirche stellt ein herausragendes Zeugnis des barocken Mainzer Orgelbaus dar. Sie ist die einzige bekannte Orgel aus der Werkstatt des Mainzer Klavier- und Orgelbauers Matthäus Heilmann, erbaut in den Jahren 1777 bis 1779. Da sie noch in hohem Maße über originale Prospektpfeifen verfügt, gilt sie heute als eines der bedeutendsten Klangdenkmäler der Region.

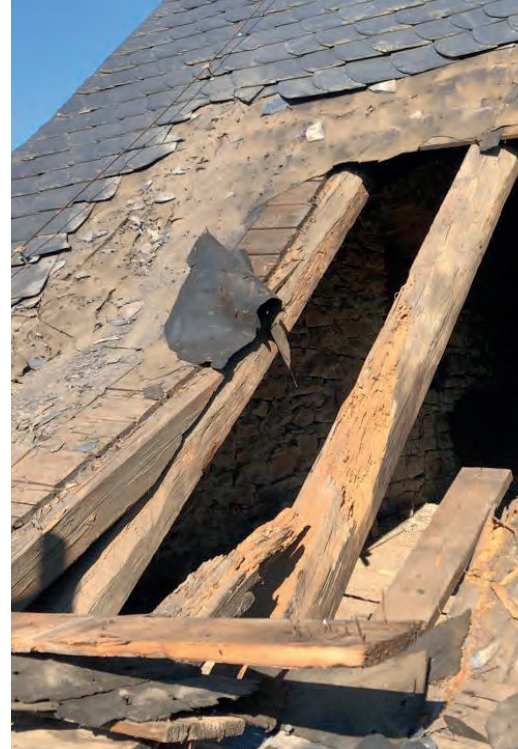
Unser Ziel ist es, dieses einzigartige Instrument durch eine fachgerechte Restaurierung in seiner historischen Substanz und Schönheit zu bewahren und seinen ursprünglichen Klangreichtum wieder vollständig hörbar zu machen.

Die umfassende Bestandsaufnahme und Beurteilung des Erhaltungszustandes der Heilmann-Orgel ist inzwischen abgeschlossen. Auf dieser Grundlage wird derzeit ein Restaurierungskonzept erarbeitet, das die denkmalgerechte Sicherung und Wiederherstellung des Instruments ermöglicht.

Für die Umsetzung dieses bedeutenden Projekts sind wir weiterhin auf Spenden und Unterstützung angewiesen.

GEMEINSAM HANDELN FÜR BLEIBENDE WERTE





Sanierung spätromanischer Chor

Zukunft für einen bedeutenden Sakralbau

Der spätromanische Chor der Klosterkirche Mariä Himmelfahrt, erbaut um 1220–1248, zählt zu den bedeutendsten Sakralbauten im Kreis Bad Kreuznach. Seine Sanierung und Restaurierung liegt uns besonders am Herzen, denn die Kirche prägt seit Jahrhunderten das Bild unseres Ortes.

Dank der Zuschüsse von Land, Bund, Bistum, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz sowie der Spenden unserer Mitglieder konnte 2012 mit ersten Maßnahmen begonnen werden. Dabei wurden Zementfugen

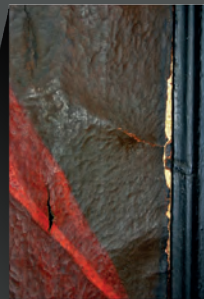
entfernt, Sandstein gefestigt und ein dauerhaftes Restaurierungskonzept entwickelt.

Die Wiederherstellung der Kapitelle, die im 18. Jahrhundert beim Einbau des Chorgestühls zurechtgestutzt wurden, bleibt eine wichtige Zukunftsaufgabe.

UMGESETZTE MASSNAHMEN

- ◇ Schadenskartierung
- ◇ Außensanierung
- ◇ Dachsanierung
- ◇ Erneuerung der Kirchenfenster
- ◇ Restaurierung der Deesis
- ◇ weitere Innenrestaurierungen

GEMEINSAM HANDELN FÜR BLEIBENDE WERTE



unstwerke & Bücher bewahren

Schrift, Farbe und Geschichte erhalten

Auch die kleinen Dinge erzählen große Geschichten.

Historische Bücher, Gemälde und Objekte bezeugen den Glauben, die Kunst und das Handwerk vergangener Jahrhunderte.

Dank Spenden und fachkundiger Restaurierung konnten bereits wertvolle Stücke bewahrt werden, darunter das Antiphonale aus dem 18. Jahrhundert mit seiner kunstvollen Notenschrift und dem restaurierten Ledereinband.

Weitere Projekte widmen sich der Erhaltung von Ölgemälden und handgeschriebenen Chroniken.

Jede Restaurierung hilft, Geschichte sichtbar und lesbar zu halten – als kulturelles Gedächtnis unseres Ortes.

GEMEINSAM HANDELN FÜR BLEIBENDE WERTE



Graf Johann II. von Sponheim
(† 1340)

Graf der Vorderen Grafschaft Sponheim mit Sitz in Kreuznach. Sein Grab in der Klosterkirche bezeugt die enge Verbindung der Grafenfamilie zu diesem Ort.

Graf Walram I. von Sponheim
(† 1380)

Neffe und Nachfolger Johanns II. vereinte die Grafschaft erneut. Er wurde ebenfalls in Pfaffen-Schwabenheim beigesetzt.



Grabmäler der Grafen von Sponheim

Restaurierung historischer Tumbendeckel in der Klosterkirche

Über mehr als ein Jahrhundert war die Klosterkirche Grablege der Grafen von Sponheim-Kreuznach. Hier ruhen mindestens vier Grafen – von Simon I. († 1264), dem Begründer der Linie, bis zu Walram I. († 1380).

Die Restaurierung zweier bedeutender Tumbendeckel (Grabplatten) lenkt nun den Blick auf Graf Johann II. und Graf Walram I. von Sponheim, die im Mittelalter das politische und religiöse Leben der Region prägten.

Beide standen in enger Verbindung zu kirchlichen Einrichtungen und unterstützten das

geistliche Leben ihrer Zeit. Die Tumbendeckel sind Ausdruck dieser Verbindung und zugleich wertvolle Zeugnisse mittelalterlicher Grabkunst.

Ziel der Restaurierung ist es, diese historischen Denkmäler zu sichern und ihre künstlerische sowie historische Bedeutung für kommende Generationen zu erhalten. Die Arbeiten fügen sich in die bisherigen Maßnahmen zur Bewahrung der Kirche ein.

DIE STIFTSKIRCHE ALS GRABLEGE

- ◊ Hier ruhen mehrere Grafen von Sponheim-Kreuznach.
- ◊ Die monumentalen Tumbendeckel von Johann II. und Walram I. sind bis heute erhalten und im Kirchenraum zu sehen.
- ◊ Entdecken Sie in einem virtuellen Rundgang alle Besonderheiten der Klosterkirche.



ZEUGNISSE DER GESCHICHTE BEWAHREN



Konzerte – Musik – Kultur

Klangräume zwischen Geschichte und Gegenwart

Die historischen Kirchen Pfaffen-Schwabenheims sind außergewöhnliche Architektur- und Klangräume. Vor allem die Klosterkirche Mariä Himmelfahrt begeistert mit ihrer Akustik, in der Chöre, Ensembles und Solisten verschiedenster Stilrichtungen erklingen.

Neben eigenen Konzertreihen sind wir zugleich Aufführungsort der Nahe-Kultur-Landschaft (NKL). So gastieren regelmäßig renommierte Ensembles – darunter etwa die Mainzer Hofsänger – und füllen unsere Klosterkirche wie auch die evangelische Pützerkirche mit Leben.

Im ökumenischen Miteinander engagieren wir uns zudem beim beliebten Kirchenkino, bei dem Besucherinnen und Besucher aktuelle Filme in einer besonderen Atmosphäre erleben können.

So werden unsere Kirchen zu Orten der Begegnung – über Konfessionen und Generationen hinweg.

TERMINE AUF DER WEBSITE

- ◇ Konzerte
- ◇ Kirchenkino
- ◇ Tag des offenen Denkmals
- ◇ Prozession zu Mariä Himmelfahrt



GEMEINSAM ERLEBEN, WAS VERBINDET



Bertram, der Pfortenwächter, lädt ein...

„Erlebt mit mir Geschichte aus erster Hand“

In Pfaffen-Schwabenheim wird Geschichte lebendig:

„Als Pfortenwächter des Klosters wache ich seit der Gründung im Jahr 1040 über das Tor – zwischen der Welt draußen und dem Leben im Kloster.“

In historischer Gewandung führe ich durch ausgewählte Gebäude und öffne Türen, die sonst verschlossen bleiben. Hier begegneten sich Grafen, Geistliche und Reisende – hier wurde Geschichte geschrieben.“

Diese Rundgänge sind kein Vortrag, sondern ein Erlebnis: anschaulich, lebendig und für Kinder, Familien und Erwachsene gleichermaßen spannend.

Historische Relikte, verborgene Spuren und die besondere Atmosphäre des Ortes lassen Geschichte auf eindrucksvolle Weise lebendig werden.

GESCHICHTE ERLEBEN





Kinder entdecken Handwerk & Geschichte

Mitmachen – erleben – verstehen

Wie entsteht ein Bauwerk? Was erzählen Mauern und Formen?

In kindgerechten Veranstaltungen wird Geschichte lebendig: Kinder erkunden die Klosterkirche, entdecken den romanischen Chor und probieren alte Handwerkstechniken selbst aus. Anschauliche Geschichten lassen vergangene Zeiten und die Menschen dahinter greifbar werden.

In der Klosterbauhütte wird selbst Hand angelegt – Mauern bauen, Schiefer bearbeiten, Metall schmieden. So entstehen Neugier, Verständnis und Begeisterung für unser kulturelles Erbe ganz selbstverständlich.

KULTURELLE WERTE WEITERGEBEN





Referat und Diskussion zum Thema Friedensethik

Gespräche im Kreuzgang

Gedanken teilen und Horizonte öffnen – Gespräch & Diskussion

Der Kreuzgang der Klosteranlage bietet einen besonderen Rahmen für Gespräche, Vorträge und Kurse. Inmitten historischer Mauern ist er ein Ort, an dem Wissen vermittelt, Gedanken ausgetauscht und neue Perspektiven eröffnet werden.

So eröffnen etwa Lehrgänge zur Gregorianik einen Zugang zu den Grundlagen des gregorianischen Gesangs, zu historischen Notationsformen wie den Neumen und zu deren Bedeutung für das Verständnis dieser jahrhundertealten Musiktradition.

Darüber hinaus greift die Reihe Themen auf, die Menschen heute bewegen – von Geschichte, Musik und Denkmalpflege bis hin zu ethischen, philosophischen oder gesellschaftlichen Fragen. Je nach Anlass und Interesse können auch Gesundheit, Spiritualität, Lebensgestaltung oder Verantwortung für Mensch und Schöpfung in den Mittelpunkt rücken.

KULTURELLE WERTE WEITERGEBEN



Gregorianik-Workshop



Kulturelle Ausflüge

Gemeinsam unterwegs zu besonderen Orten

Seit über 25 Jahren fährt eine Gruppe der Fördergemeinschaft jeweils am letzten Oktoberwochenende zur Internationalen Marienfeier des Deutschen Lourdes-Vereins Köln e.V. in den Kölner Dom. Während der feierlichen Prozession durch das Mittelschiff trägt sie die Pilgerfahne St. Maria de Pace. Dieses langjährige Engagement wurde durch die persönliche Begrüßung von Kardinal Woelki besonders gewürdigt.

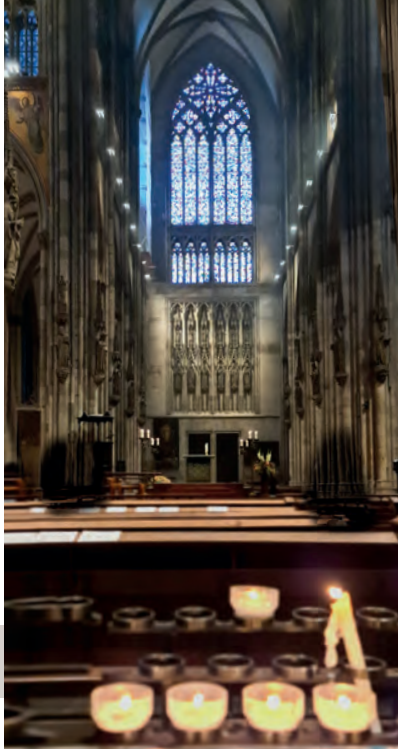
Solche und weitere Ausflüge führen zu besonderen Orten, eröffnen neue Perspektiven und stärken die Gemeinschaft über den eigenen

Ort hinaus – sie verbinden kulturelles Erleben, gelebten Glauben und gemeinsames Unterwegssein.

Oft sind es die Gespräche auf der Fahrt und die gemeinsamen Stunden danach, die am längsten in Erinnerung bleiben.

Mitfahren kann, wer dabei sein möchte – die nächste Gelegenheit kommt bestimmt.

GEMEINSCHAFT ERLEBEN





Hausbierbrauerei Mario Miedl
15 Jahre Klosterbier Stromberger Urbräu

Weinwanderung
Ausgangspunkt im Weingut Vollmer

Genuss verbindet

Wein, Bier und gute Gesellschaft

Ein Glas Förderwein, ein frisch gezapftes Klosterbier, eine Wanderung durch die Weinberge: Bei der Fördergemeinschaft gehört Genuss zur Gemeinschaft.

Die Weingüter Ralf Petry und Jürgen Vollmer begleiten unsere Arbeit mit großem persönlichem Einsatz. Mit ‚Förderwein‘ und Weinspenden setzen sie ein sichtbares Zeichen für den Erhalt unserer Kulturdenkmäler – und schaffen zugleich Anlässe zur Begegnung. Ob bei Weinwanderungen oder gemeinsamen Proben: Hier wird Gemeinschaft erlebbar.

Auch das Klosterbier ist aus unserem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Dahinter steht Mario Miedl aus Schweppenhausen, der die Fördergemeinschaft seit vielen Jahren engagiert unterstützt.

GEMEINSCHAFT ERLEBEN



Weinwanderung Weingut Petry





Engagement sichtbar machen

Ehrenamt zeigen – Öffentlichkeit erreichen

Der Ehrenamtstag 2025 in Alzey bot Gelegenheit, das vielfältige Engagement unserer Gemeinschaft sichtbar zu machen. Bei schönstem Wetter entstand eine lebendige Atmosphäre mit vielen interessanten Begegnungen und Gesprächen.

Am Stand wurde deutlich, wie viel Herzblut in unseren Projekten steckt. Besonders für Kinder war die Jugendbauhütte ein Anziehungspunkt: Mit Freude bemalten sie kindgerechte Figuren und historische Ornamente – ein spielerischer Zugang zu Handwerk und Geschichte.

Zu den Besuchern zählten auch Vertreter aus Politik und öffentlichem Leben, darunter der damalige Ministerpräsident sowie sein heutiger Nachfolger. Sie nutzten die Gelegenheit, sich über unsere Arbeit zu informieren und ihre Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck zu bringen.

Der Ehrenamtstag machte sichtbar, wie viel Kraft in freiwilligem Engagement steckt und wie groß das Interesse an unserer Arbeit ist.



KULTURELLE WERTE WEITERGEBEN

Machen Sie mit

Unsere Gemeinschaft lebt von Menschen, die gerne dabei sind – ob beim Singen, beim Anpacken an der Klostermauer, bei Konzerten und Festen oder einfach als Mitglied, das unsere Arbeit trägt.

Für jede und jeden ist Platz, und jeder Beitrag zählt. Werden Sie Teil davon – wir freuen uns auf Sie.

Fragen? Sprechen Sie uns einfach an:

info@fkkk.org oder Tel. 06701 7877



Art der Mitgliedschaft/Jahresbeitrag:

Schüler & Studenten	24,00 €
Rentner & Pensionäre	24,00 €
Ordentliche Mitglieder	36,00 €
Familienmitgliedschaft	54,00 €
Juristische Personen	60,00 €
Fördermitglied	60,00 €

Bankverbindung der Fördergemeinschaft:

Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN: DE31 5605 0180 0010 1913 51
BIC: MALADE51KRE

Antrag auf Mitgliedschaft

Ich beantrage die Aufnahme in die Fördergemeinschaft Kirchen, Klosteranlagen und Kulturdenkmäler Pfaffen-Schwabenheim e.V.

Ich ermächtige die Fördergemeinschaft widerruflich den zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag jährlich von folgendem Konto abzubuchen:

Name, Vorname

Art der Mitgliedschaft/Jahresbeitrag (siehe linke Seite)

Geburtsdatum

Straße

Bank

PLZ, Ort

IBAN

E-Mail

Kontoinhaber

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Herr Norbert Theis

Fördergemeinschaft Kirchen, Klosteranlagen und
Kulturdenkmäler Pfaffen-Schwabenheim e. V.

Brühlstraße 6
55546 Pfaffen-Schwabenheim

Impressum

Herausgeber

Fördergemeinschaft Kirchen, Klosteranlagen
und Kulturdenkmäler Pfaffen-Schwabenheim e. V.
Brühlstraße 6 · 55546 Pfaffen-Schwabenheim
www.fkkk.org · info@fkkk.org · Tel. 06701 7877

Der Vorstand

Norbert Theis	1. Vorsitzender
Klaus Peper	2. Vorsitzender
Carmen Jost	Finanzverwalterin
Dr. Claudia Kaul	Schriftführerin

Beisitzer

Adalbert Zimmer · Dr. Peter Lambeck · Martin Brunk

Gestaltung und Produktion

VMB – Visuelle Medien Brunk
www.vmb.de

Förderbeirat

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kirchen und
Öffentlichkeit begleiten und unterstützen die Arbeit
der Fördergemeinschaft.

Die Präsidenten des Förderbeirats

Franz-Josef Diel
Landrat a. D., Landkreis Bad Kreuznach

Birger Hartnuß
Leiter der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung,
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz





Wir danken unseren Sponsoren und Unterstützern, die die Produktion dieser Broschüre ermöglicht haben.

© 2026 Fördergemeinschaft Kirchen, Klosteranlagen und Kulturdenkmäler Pfaffen-Schwabenheim e.V.